

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 07/2017 – 20. September 2017



Aus der Stadtverwaltung

+++ Ein Blick auf die Zahlen +++

Zum Stichtag 31. August 2017 waren 78 geflüchtete Menschen in vier Gemeinschaftsunterkünften (Halterner Straße, Lipper Weg, Hellweg und Victoriastraße) in Marl untergebracht. 325 leben in 98 von der Stadt angemieteten Wohnungen. Im gesamten Jahr gab es 71 Neuzugänge, davon waren 26 Erstzuweisungen. Das teilt das Amt für Arbeit und Soziales mit.

+++ Projekt „Rucksack Schule“ startet +++

An der August-Döhr-Schule startet am Donnerstag (21.09.) ein neues Projekt in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen: „Rucksack Schule“ soll Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund Kompetenzen vermitteln, wie sie beim Lernen unterstützen können. An einem Vormittag in der Woche (jeweils zwei Stunden) werden die Eltern von Lehrern, Erziehern und Sozialarbeitern über Unterrichtsinhalte, Lernmaterialien und Schulaktivitäten informiert. So sollen Hemmnisse abgebaut und eine Bindung an die Schule erzielt werden. Das Projekt richtet sich vorerst an Arabisch sprechende Eltern, die von einer dolmetschenden Elternbegleiterin unterstützt werden. Weitere Infos zu diesem Projekt hat Daniel Hein, Tel. 99-2847, daniel.hein.bezreg.muenster@marl.de.

+++ Veränderungen im Betreuungs-Team +++

Die Zusammensetzung des städtischen Flüchtlings-Betreuungsteam hat sich geändert: Sozialarbeiter Michael Bartczak ist zum 1. September, Fatime Suleymani bereits Mitte August und Florian Grill zum 1. Juli aus dem Dienst der Stadt Marl ausgeschieden. Wilfried Unterberg aus dem Amt für Arbeit und Soziales hat sich Ende August in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Aber die Flüchtlingsarbeit geht weiter: Inzwischen wurde das Konzept zur Betreuung und Integration von Flüchtlingen verabschiedet.

Veranstaltungen

Montag, 25. September 2017
17:00-20:00 Uhr

Fortbildung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen: Umgang mit traumatisierten Menschen in der Flüchtlingshilfe, Psychologische Beratungsstelle der Stadt Marl, Kreishaus (Raum 1.5.01 A), entgeltfrei, Anmeldung: pfllege-integration@kreis-re.de

Donnerstag, 28. September 2017
17:00 - 20:00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Schacht vor 8“: Balsam für die Seele, Begegnungsstätte am Schacht 1/2 (Victoriastr. 55), Stadt Marl, Diakonie Kreis Recklinghausen, Anmeldungen (bis 26.09.): evangelische Familienbildungsstätte, Birgit Klemm, Tel. 92484-10, b.klemm@diakonie-kreis-re.de

Donnerstag, 5. Oktober 2017
17:30 - 20:30 Uhr

Seminar: Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen für Flüchtlinge; mit Dr. Marion Lillig vom Caritas Verband Haltern am See; 3. Fortbildungsreihe KOMM - AN NRW Kreis Recklinghausen; Kreishaus, Raum: 1.5.01 A; Anmeldung (28.09.): pfllege-integration@kreis-re.de

Sonntag, 8. Oktober 2017
15:00 Uhr

Abrahamsfest: Familien-Nachmittag, mit Kurzfilmen und kulturellen Darbietungen, Fatih-Moschee (Bachackerweg 197), Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft, Kontakt: Hartmut Dreier, Tel. 42076, www.abrahamsfest-marl.de

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlingshilfe

Aus dem geht hervor, dass alle Stellenanteile in der Betreuungsarbeit erhalten bleiben und es zu keinen Personaleinsparungen kommen wird. Die Stelle des Integrationsbeauftragten soll neu ausgerichtet und als Vollzeitstelle ausgeschrieben werden.

+++ 77 freiwillige Ausreisen +++

In 2017 sind bisher 77 Menschen freiwillig ausgereist. Sie kommen überwiegend aus dem Westbalkan (Serbien, Mazedonien, Albanien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina), aber auch aus Syrien, Iran, Irak, Türkei, Georgien und Armenien. Wie das Ausländerwesen der Stadt Marl mitteilt, gab es in diesem Jahr noch keine Abschiebungen.

+++ 349 Seiteneinsteigerkinder beschult +++

Zurzeit werden etwa 349 Seiteneinsteigerkinder in Marler Schulen beschult: 162 an Grundschulen in Regelklassen, 176 an den weiterführenden Schulen in sogenannten Sprachfördergruppen (zehn bis zwölf Stunden pro Woche) kombiniert mit Regelunterricht und elf an Sonderschulen.

An Grundschulen werden die Kinder in „Lernzeiten“ und dem Förderunterricht speziell gefördert. Momentan gibt es sechs Lernzeiten an fünf Schulen mit 56 Kindern. Nach der zweijährigen Erstförderung an den weiterführenden Schulen werden die Jugendlichen einer Schulform zugeordnet und in den Regelunterricht eingegliedert.

+++ insel bietet Qualifizierung an +++

Die insel-Volkshochschule bietet erneut eine Qualifizierung zum Einbürgerungslotsen an. Sie richtet sich an Menschen, die andere auf ihrem Weg zur Einbürgerung unterstützen möchten. Termin: Mittwoch, 22. November 2017, von 16.30 bis 18.30 Uhr in der insel-VHS (Raum 227). Anmeldung unter Tel. 99-4240. Weitere Infos hat Jennifer Radscheid (Tel. 99-2777 oder jennifer.radscheid@marl.de).

+++ Nähkurs wieder gestartet +++

Der Nähkurs in der Begegnungsstätte am Schacht 1/2 ist letzte Woche wieder angelaufen. Jeden Mittwoch von 9.30 bis 12.30 Uhr werden Grundlagen erarbeitet. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Über die Warteliste kann auch nachgerückt werden. Kontakt: Haschar Sulayman-Drews, Tel. 99-2510 oder haschar.sulayman-drews@marl.de.

+++ Das Türmchen empfiehlt: Das Mädchen mit der Perlenkette +++

Die insel-Familienbibliothek Türmchen empfiehlt das Buch „Das Mädchen mit der Perlenkette: die Geschichte einer Flucht“ mit Bilderbuchgeschichten für Erzähltheater (Alexander Jansen, Don Bosco Medien, 1. Auflage, 2016) in deutscher und arabischer Sprache. Der Inhalt ist schnell erzählt: An ihrem 6. Geburtstag bekommt Raha eine wunderschöne Perlenkette geschenkt. Kurz darauf müssen sie aus ihrer Heimat fliehen. Auf der Flucht geht Rahas Kette kaputt und auch die Familie wird auseinander gerissen. Schließlich kommen Raha und ihre Mutter nach Deutschland und an Rahas 7. Geburtstag wartet ein ganz besonderes Geschenk. Die Geschichte für Kinder ab fünf Jahren kann ab sofort – mit pädagogischem Begleitmaterial – als Kamishibai (Bildkarten) in der insel-Familienbibliothek Türmchen für die Arbeit mit Gruppen ausgeliehen werden.

Kreis, Land und Bund

Stefanie Fuchs weiterhin für Marl zuständig

Bildungskoordinatorin Stephanie Fuchs ist von Marl nach Herten umgezogen: Sie ist jetzt im VHS-Gebäude (Resser Weg 1) links neben dem Hertener Rathaus (1. Etage, Raum 11) zu finden. Erreichbar ist Sie ab sofort unter Tel. 02366-303635. Ihre Email-Adresse stephanie.fuchs@kreis-re.de ist weiterhin gültig. Der Umzug ist Bestandteil des Projektes des Kreises Recklinghausen. Ihren Aufgaben und Zuständigkeiten ändern sich nicht.

Kurzanalyse zur Schulbildung von Asylantragstellern

Die achte BAMF-Kurzanalyse beschäftigt sich mit der Schulbildung von Asylantragstellenden in einzelnen Tätigkeitsbereichen. Etwa jeder zehnte Befragte war im Handwerksbereich oder Dienstleistungssektor tätig, Frauen häufig in lehrenden Berufen. Die Kurzanalyse ist zu finden unter www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2017/20170721-kurzanalyse8-soko.html. Darüber hinaus ist ein Fachartikel zu Qualifikationen von Geflüchteten in einem Sammelband der Bertelsmann Stiftung erschienen:

www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2017/20170724-fachkraeftezuwanderung-bertelsmannstiftung.html.

Über den Ablauf des Asylverfahrens informieren

Um Schutzsuchende besser über den Ablauf des Asylverfahrens zu informieren, hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterschiedliche Informationsangebote entwickelt, in einer Vielzahl von Landessprachen: Einen Film, eine Begleitbroschüre sowie ein Infoblatt. Mehr dazu unter www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/20170727-024-pm-mehrsprachrige-infos-gefluechtete.html.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

Teilnehmer für Förderklasse gesucht

Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg in Recklinghausen ist nach den Sommerferien eine Förderklasse für junge erwachsene Flüchtlinge zwischen 18 und 15 Jahren gestartet. Sie richtet sich primär an nicht mehr Schulpflichtige aus Kriegsgebieten wie Syrien, Irak, Iran, Somalia, Eritrea, Jemen und Afghanistan mit SGB-II-Zugang. Um die Teilnehmer auf einen erfolgreichen Übergang in Ausbildung, den ersten Arbeitsmarkt oder ins Regelschulsystem vorzubereiten, erhalten sie Sprachförderung durch Lehrkräfte des Berufskollegs und Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Auch Praktika sind geplant. Am Ende des Schuljahres wird die Klasse mit dem Hauptschulabschluss Klasse 9 abschließen.

Für die Maßnahme, die an insgesamt fünf Berufskollegs im Kreis Recklinghausen (auch am Max-Born-BK und am BK Mitte in Recklinghausen, am BK Ostvest Datteln sowie am BK Castrop-Rauxel) sucht der Bildungsträger Re/init e.V. junge Geflüchtete, die mindestens lateinisch alphabetisiert sind und bestenfalls Grundkenntnisse der deutschen Sprache mitbringen. Anmeldungen und Rückfragen bei Lars Lichtenstein (lars.lichtenberg@reinit.de, Tel. 0160-5432624).

Angebote und Hinweise

Dossier: Berufliche Bindung für junge Geflüchtete

Viele Geflüchtete, die von der Arbeitsagentur und dem Jobcenter betreut werden, sind jünger als 25 Jahre und potenziell für eine Berufsausbildung geeignet. Die Aufnahme eines Praktikums, einer Ausbildung oder Anstellung ist für geflüchtete Jugendliche ein wichtiger Bestandteil für ihre Integration. Doch welche Zugänge stehen jungen Geflüchteten zur beruflichen Bildung offen? Das Themendossier des Bundesprogrammes „Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Flüchtlinge“ gibt Antworten bezüglich rechtlicher Rahmenbedingungen und vorhandener Fördermöglichkeiten: www.willkommen-bei-freunden.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Themendossier_Zugaenge_zur_beruflichen_Bildung_FINAL.pdf.



Verbraucherzentralen informieren in verschiedenen Sprachen

Die Verbraucherzentralen in Deutschland haben zu zahlreichen Lebensbereichen hilfreiche Checklisten und Videos für Flüchtlinge und Migranten erstellt. Die Informationen gibt es in Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch und Dari. Inhaltlich geht es unter anderem um Kontoeröffnung, Mobilfunk, Onlineshopping und Versicherungen: www.verbraucherzentrale.de/mehrsprachige-infos-fuer-fluechtlinge.



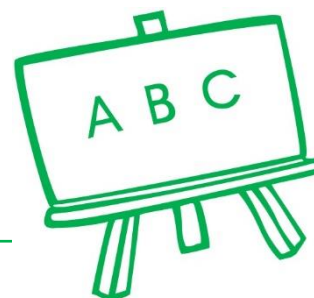
Spenden und Ehrenamt

Junge Helfer für die Kinderbetreuung gesucht

Das Junge Flüchtlingsforum des Jugend- und Kulturzentrums Hagenbusch sucht weiterhin Verstärkung: Unter anderem sollen dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr Kinder in der Begegnungsstätte am Schacht 1/2 betreut werden. Aber auch für andere Projekte sind helfende Hände jederzeit willkommen. Interessierte können sich beim städtischen Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Thomas Freck (Tel. 99-2427, thomas.freck@marl.de) oder bei Jennifer Töppler (jennifertoeppler@gmx.de) melden.

Arabisch-Dolmetscher gefragt

Das Amt für Arbeit und Soziales sucht händeringend Arabisch-Dolmetscher, die bei Behördengängen und Arztbesuchen begleiten. Der Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Thomas Freck (Tel. 99-2427, thomas.freck@marl.de) freut sich über jeden Freiwilligen.



Jugendamt sucht ehrenamtlichen Nachhilfelehrer

Für einen 17-jährigen Flüchtlingsjungen sucht das Jugendamt der Stadt Marl einen ehrenamtlichen Nachhilfelehrer bzw. -lehrerin. Ehab Soudi besucht seit diesem Schuljahr die 10. Klasse der Günther-Eckerland-Realschule. Obwohl er bereits sehr gut Deutsch spricht, benötigt er Unterstützung in den Fächern Deutsch und Englisch. Wer helfen möchte, kann sich bei Armin Ehlemann (Tel. 992462) melden.

Herausgeber: Stadt Marl • Bürgermeisteramt • Creiler Platz 1 • 45768 Marl

*Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter abbestellen?
Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.*